

Havarie (Segellexikon)

Eine Havarie bezeichnet einen Schaden oder Unfall in der Schifffahrt, der die Sicherheit von Schiff, Besatzung oder Ladung gefährdet. Havarieursachen können vielfältig sein: menschliches Versagen, technische Defekte, extreme Wetterbedingungen, Kollisionen, Grundberührungen oder Brände. Auch Motorschäden, Ruderausfall oder Wassereinbruch gelten als Havarie. Bei einer Havarie hat die Rettung von Menschenleben absolute Priorität. Die Besatzung muss unverzüglich Maßnahmen einleiten: Seenotrettungsdienste über Funk auf Kanal 16 alarmieren, bei akuter Lebensgefahr einen Mayday-Ruf absetzen, oder Rettungsmittel wie Rettungsboote vorbereiten. Signalaraketen sollten nur abgefeuert werden, wenn andere Schiffe oder die Küstenwache in Sichtweite sind, die das Signal auch sehen können. Unnötiges Abfeuern kann zu Fehlalarmen führen. Für Sportboote bedeutet Havarie oft Motorausfall bei schwerem Wetter, Mastbruch, schweren Wassereinbruch oder Feuer an Bord. In solchen Fällen sollte sofort die Seenotrettung über Funk alarmiert werden.

Hinweis: Die Inhalte dienen nur der allgemeinen Information. Keine Gewähr für Richtigkeit, Vollständigkeit und Aktualität. Nutzung auf eigene Verantwortung; zwingende gesetzliche Haftungsansprüche bleiben unberührt.